

Zeitschrift: Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Herausgeber: Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Band: 23-24 (1952-1953)

Artikel: Der erste Vinzenzverein im Kanton Freiburg

Autor: Corpataux, Joseph

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-956549>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der erste Vinzenzverein im Kanton Freiburg

von Joseph Corpataux, Pfarrer.

Im Winter 1851-1852 fand der Vinzenzverein Eingang im Kanton Freiburg, und zwar zuerst in Schmitten. Über diese Gründung wird berichtet:

« In der Märzsession 1852 der Armenkommission erbot sich der mutige Kaplan Peter Kæser, ein « religiös-christliches Gegenmittel » gegen das Betteltum ausfindig zu machen. Und schon in der nächstfolgenden Sitzung erschien Kaplan Kæser freudestrahlend mit dem Entschlusse, den Vinzenzverein, welcher damals in Frankreich, obwohl noch jung, schon Ausserordentliches für die arme Menschheit leistete, auch bei uns einzuführen. Er fand Beifall und es wurde in Schmitten der erste Vinzenzverein im Kanton Freiburg gegründet. Im Herbst darauf wurde in Düringen die zweite Sektion ins Leben gerufen. »

Bald darauf folgten die Sektionen Alterswil, Bösing, Heitenried, St. Antoni, Tafers, Überstorf und Wünnewil.

Der erste Vorstand des Vinzenzvereins Schmitten.

Präsident: Hochw. Kaplan Peter Kæser; *1. Vizepräsident*: Herr Jakob Vonlanthen, Schmitten; *2. Vizepräsident*: Herr Joh.-Jos. Jungo, Berg; *Kassier*: Herr Josef Poffet, Moosacker; *1. Schreiber*: Herr Jakob Lehmann, Lanthen; *2. Schreiber*: Herr Joh.-Jos. Helfer, Lanthen.

Als Gründungsmitglieder werden ferner gewählt: Johann Scherwey, Berg; Johann Jungo, Berg; Johann Kæser, Lanthen; Johann Weber, Schmitten; Ulrich Wæber, Schmitten; Peter Vonlanthen, Lanthen; Josef Schmutz, Lanthen; Niklaus Jungo, Berg.

Einige Protokoll-Auszüge:

Sitzung vom 20. Mai 1866. — Am Pfingstsonntage, 20. Mai, eröffnete sich die Sitzung mit dem Gebete. Der Inhalt der letzten Sitzung, im Buche Seite 27, und die Rechnung der an die Bedürftigen verteilten Kartoffeln wurde vorgelegt. Auch wurden die Mitglieder beauftragt, und jeder zu einer bedürftigen Familie bestimmt, nachzuschauen, ob sie die Kartoffeln auch gesetzt haben oder nicht, und ob der « Håpereplätz » gut gearbeitet wird oder nicht. Mitglieder sind 19 erschienen. Die Kollekte ergab 3 Fr. 50 Ct. Mit dem Gebet wurde die Sitzung beendet.

Sitzung vom 22. Juli 1866. — Am Skapuliersonntag, nach dem Amte, wurden die Mitglieder zusammenberufen und hielten eine ausserordentliche Sitzung, an der 25 Männer zugegen waren. Folgende bestimmte Preise wurden 17 kleinen, fleissigen Strohflechterinnen zur Aufmunterung verabfolgt, nämlich: « Fürtücher, Nastücher und Strohsalter, alles im Werte von 15 Fr. Es wurde ferner beschlossen, die Strohflechterei auch im nächsten Winter nach Kräften zu unterstützen, da man mit dem Ergebnis des ersten Jahres zufrieden war.

Sitzung vom 18. Oktober 1868. — Da die Türen verschlossen waren und kein Schlüssel zum Lokal vorhanden war, wurde die Versammlung stehend vor dem Schulhause vorgenommen. An die Kinder der Familie... wurden zwei Paar « Schlorgen » verabfolgt. Die Kollekte ergab 3 Fr. 15 Ct.

Sitzung vom 14. Hornung 1869. — Mit dem gewöhnlichen Gebete wird die Sitzung eröffnet. Letzte Sitzung und Lesung werden dargeboten und abgelesen. Es waren 10 Mitglieder gegenwärtig. Es wurde berichtet, dass Frau F... ein Paar alte Schuhe, welche ihre Schwester Anna vom Vinzenzverein erhalten habe,

in den Ofen geworfen habe. Die Frau F... soll einen Rüffel bekommen. Der Marie K... wurden 5 Fr. als Unterstützung für den Arzt bezahlt und dem Sohn S... zu Burg wurde ein Paar Schlorge zugesprochen. Die Kollekte ergab 2 Fr. 10.

Sitzung vom 5. Dezember 1869. — Die Sitzung wurde stehend gehalten. Mitglieder waren 10 vorhanden. In der Aufnahme (Kollekte) ergab es 1 Fr. 90 Ct. Der Elisabeth Jungo, «Thann Eisi» genannt, wurde ein Paar neue Schuhe zugesprochen, falls die Schuhe des Herrn Kaplans dem Eisi nicht passen sollten. Der Präsident schlug vor, besonders den Schulkindern Schuhe und Kleider zu verschaffen. Wie angefangen, so wird auch beendet, mit Gebet.

Sitzung vom 28. November 1880. — Das Gebet eröffnet die Sitzung. Kaplan Helfer verlas ein Satz vom 8. Kapitel, wie auch das Protokoll. Mitglieder waren heute nur 8 anwesend. Dem Knaben S... wurde ein Paar Hosen zugesprochen, damit er wieder zur Kirche gehen kann. Es wurde ferner beschlossen, während der Winterszeit 2 mal im Monat Sitzung abzuhalten. Die Erdäpfel-Sammlung wurde auf den Frühling verschoben. Mit Gebet und Kollekte (2 Fr. 30 Ct.) wurde die Versammlung geschlossen.